



# Der Dorfbote

Ausgabe 2 - Juni 2013

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen

## Dank den fleißigen Bürgern der Gemeinde

### Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

der lange Winter hat unsere Geduld auf die Probe gestellt, aber jetzt hat sich der Frühling mit Macht durchgesetzt. Wir können uns an der erwachten Natur mit den wunderschönen Rapsfeldern erfreuen.

Auch wenn der Winter lang war, so ist das dörfliche Leben in der Zeit nicht eingefroren. Ich möchte Sie über die wichtigsten Ereignisse informieren.

Zuerst möchte ich allen Geburtstagskindern der letzten Monate nachträglich ganz herzlich gratulieren. Eine Jubilarin möchte ich besonders hervorheben. Frau Vera Schümann aus der Wossidlostraße in Bargeshagen ist am 06. Mai 100 Jahre alt geworden. Sie wohnt mit Tochter und Schwiegersohn unter einem Dach und erfreut sich im Alter noch bester Gesundheit. Sie liest täglich die Zeitung mit den vier großen Buchstaben und drückt Borussia Dortmund in der Champions-League die Daumen.

Über die notwendigen Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Lindenstraße wurde schon oft berichtet. Ich hoffe, wenn sie den Dorfboten lesen, ist die Realisierung schon erfolgreich abgeschlossen. Ich bin dankbar, dass wir eine Lösung gefunden haben, die allen gerecht wird, auch wenn es meiner Meinung nach zu lange gedauert hat. Durch den aufgeschütteten Wall und die 200er Entwässerungsleitung können die Anwohner der Lindenstraße auch bei Starkregen wieder ruhig schlafen.

Der Kulturverein hat in diesem Jahr bereits drei Veranstaltungen durchgeführt. Hervorheben möchte ich die Benefizveranstaltung am 23.03.13 in der Kulturscheune. Über 40 Musiker und 150 Zuschauer haben den Abend zu einem unvergesslichen Event werden lassen. Da alle Künstler auf ihre Gage und der Cateringservice auf die Bezahlung seiner Dienstleistung verzichtet haben, konnten 7.500 € für krebserkrankte Kinder gesammelt werden. Dieser Abend hat den Künstlern, wie auch dem Publikum viel Freude bereitet und wir können

auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen. Am 27.05.13 um 19.00 Uhr gibt es eine Buchlesung aus der Reihe "Das verbrannte Buch" des BS-Verlages und am 02.06.13 um 15.00 Uhr ein Harfenkonzert mit 10 unterschiedlichen Harfen. Über eine gute Besucherzahl würden sich Künstler, Kulturverein und Gemeinde sehr freuen.

Die beiden noch ausstehenden B-Plan Gebiete in Bargeshagen und Admannshagen sind in den letzten Monaten auch vorangebracht worden. Beim Wohngebiet 15/2, die Verlängerung der Tarnowstraße in Bargeshagen, wird die Erschließung für die drei Baugrundstücke im Juni/Juli beginnen. Das geplante Wohngebiet 7.1 in Admannshagen ist von der Planung her kurz vor dem Satzungsbeschluss. Der Investor hat mit den Abriss- und Baumfällarbeiten begonnen. Beide B-Pläne sind die letzten geplanten Wohngebiete in unserer Gemeinde für die nächsten Jahre.

Dank sagen möchte ich allen freiwilligen Helfern beim diesjährigen Frühjahrsputz. Am 06.04.13 gegen 9.00 Uhr haben sich 40 bis 50 Bürger unserer Gemeinde an drei verschiedenen Standorten getroffen, um mit Frau Käther abgestimmte Arbeiten auf den öffentlichen Flächen durchzuführen. Die Feuerwehr hat, wie schon im letzten Jahr, eine Schrottsammelaktion durchgeführt. Was keiner zu hoffen wagte, dass sehr gute Ergebnis aus dem letzten Jahr wurde noch übertroffen. Vielen Dank allen Beteiligten der Aktion und den vielen Gewerbetreibenden für ihre großzügige Spenden. Die Biker hatten am 06.04.13 ihre erste gemeinsame Ausfahrt, ließen es sich aber nicht nehmen, 14 Tage später einen Arbeitseinsatz in der Kulturscheune zu machen. Bei allen Einsätzen wurde nach getaner Arbeit, mit einem gemeinsamen Mittagessen der Frühjahrsputz beendet.

Am 15. Mai feiert der Jugendclub in Admannshagen sein 15-jähriges Bestehen. Was vor Jahren mit drei ehemaligen Sparkassencontainern aus Bad Doberan begann, hat sich fest etabliert. Der Club in

Admannshagen ist eng mit der Person Ilse Ziebell verbunden. Frau Ziebell wohnt nicht in unserer Gemeinde, ist aber vielen Bürgern der Gemeinde bekannt. An diesem Tag wollen wir zurückblicken auf 15 erfolgreiche Jahre. Erwartet werden viele ehemalige Schützlinge von "Ilse", wie sie liebevoll von allen genannt wird, die mittlerweile schon eigene Familien gegründet haben. Der Jugendclub ist in den letzten Jahren zu einem Mehrgenerationenhaus geworden. Es gibt neben den Kids auch eine Seniorensportgruppe und einen aktiven Töpferkurs. Frau Ziebell ist auch nach dem Ausscheiden von Frau Graw sehr erfolgreich als Seniorenbetreuerin in unserer Gemeinde tätig.

Immer wieder für positive Schlagzeilen sorgen die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins. In den letzten zwei Monaten wurden zwei Veranstaltungen sehr erfolgreich durchgeführt. Am Ostersonntag gab es das traditionelle Osterfeuer und am 1. Mai das erstmalig durchgeführte Eintopfessen aus der Gulaschkanone. Beide Veranstaltungen wurden vom Feuerwehrverein organisiert und erfreuten sich einer guten Resonanz. Im August feiern wir das 160-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in Admannshagen-Bargeshagen. Zu diesem Höhepunkt wird es eine Festveranstaltung und einen Feuerwehrball in der Kulturscheune geben. Übrigens für die Statistiker, wir sind die älteste Wehr im ganzen neuen Landkreis Rostock.

Ich hoffe, wir sehen uns bei der einen oder anderen Veranstaltung in der Gemeinde. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit im Frühjahr und Sommer und melde mich in drei Monaten im nächsten Dorfboten wieder.

Ihr Bürgermeister  
Hans-Peter Stuhr

# Kulturverein

Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen e. V.

## Gigs, Gags und Gesang, die zweite Runde, am 27. April Melodealer und kaHROtte begeisterten die anwesenden Gäste in der Kulturscheune



Bereits zum zweiten Mal fand unter dem Motto Gigs, Gags und Gesang ein musikalisch-kabarettistischer Abend in Bargeshagen statt. Dieses Mal jedoch nicht in der Feuerwehr, wie vor einem Jahr, sondern auf der Bühne in der Kulturscheune. Mit Spannung erwarteten die dreißig Gäste den Auftritt der kaHROtte, sowie der Folk-Band „Melodealer“. Von den kaHROtten konnte man kabarettistische Beiträge erwarten, bei den Melodealern war schon von der Namensgebung eine ähnliche Richtung naheliegend. Und so wechselten sich beide Gruppen in einem zweistündigen Programm ab, nur unterbrochen von

einer Pause zur schöngeistigen Stärkung. Die kaHROtten sind ein neues Kabarett mit HRO-Wurzeln, die tief in die Zeit zurückreichen. Bis in die 80er Jahre, ja bis zu den Anfängen des Studentenkabarettts ROhrSTOCK. Die fünf kaHROtten sind zwar dem Studentenleben längst entwachsen, aber als ROhrSTOCK-Ehrenmitglieder bodenständig geblieben und seit neuem satirisch tätig. Sie blühen weiß, wachsen wild und greifen noch heute weit hinein in die politische Satire. Dort machen Manuela Götz, Sybill Lüdtke, Heiner Götz, Matthias Spehr und Wolfgang Dalk ihre Krisematenten. Auszüge aus dem gleichnamigen Programm waren nicht nur Kobolzschnitzereien durch die aktuell-politische deutsche Landschaft, sondern auch Schläge ganz anderer Art. Die verteilen zum Beispiel die Chefin, Frau Uplegger, Schakeline Schrupke und manch übel krisendurchgeschüttelte Typen. Die Sorgen der Bundeskanzlerin, einer alleinerziehenden Mutter oder auch eines asylsuchenden Migranten wurden realexistierend dargestellt. Aber auch die Energiewende und die Si-

tuation im Stadion des FC Hansa wurden satirisch auf die Schippe genommen.

Durch die Melodealer wurden bekannte Schlager, Volkslieder und allgemein bekannte Weisen mit neuen nicht minder kabarettistischen Texten versehen. Der Umweltschutz wurde mit „Du hast den Ölfilm vergessen“ genauso angesprochen, wie auch Themen zum Winterschlussverkauf und zum Bevölkerungsrückgang mit dem schönen Beatles-Song „Let it be“, jedoch zu gut deutsch „Lass es rein“. Auch maritime Parodien zu „Rolling home“ und „Das ist die Liebe der Matrosen“ zeigten den Bezug dieser Gruppe zur Region. Hier war gekonnt in den Leichtsinn der Hintersinn eingeflochten. Wenn jemand das moderne deutsche Volkslied mit politischem Akzent suchte, er konnte an diesem Abend fündig werden.

Die Lachmuskeln und Innenhandflächen der anwesenden Zuschauer wurden von beiden Gruppen stark strapaziert. Schade, dass nur wenige Bürger unserer Gemeinde diesen schönen Abend miterleben wollten. Aber vielleicht sollte der Kulturverein seine Marketingaktivitäten hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit den neuen Gegebenheiten der Kulturscheune anpassen.

KP

## Die nächste Veranstaltung ADeBARs Klassik

### Harfenorchester „Arpeggio“ am Sonntag, dem 2.6.2013, um 15.00 Uhr in der Kulturscheune Bargeshagen, Hauptstraße 55

Zehn Schülern aus 4 Musikschulen spielen auf unterschiedliche Harfen Barockmusik, englische Volkslieder (Greensleeves) u.v.m.

Interessenten können nach der Veranstaltung alles über die Instrumente und ihre Musiker erfahren.

Vor und nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, bei einem Getränk den Nachmittag in der Kulturscheune zu genießen.

Das Harfenorchester „Arpeggio“ ist einzigartig in Deutschland. Harfenschüler aus vier Musikschulen Mecklenburg-

Vorpommerns haben sich zusammengefunden und üben seit mehr als 5 Jahren gemeinsam in diesem Ensemble.

Schüler zwischen 12 und 55 Jahren spielen mit Freude und Ausdauer spielen auf irischen Hakenharfen, Volksharfen und Konzertharfen. Alle Mitglieder des Orchesters sind Hobbymusiker, die nicht die Absicht haben, ins professionelle Lager zu wechseln. Umso höher ist dieses Engagement anzuerkennen, denn es kostet viel Zeit, Geduld und Überwindung, so ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten und durchzuführen.



Karten für 10 € am Einlass, Mitglieder des Kulturvereins zahlen 5,00 €.



## Creativ Center Bargeshagen Mitglieder für unsere Band gesucht!



Wer das Creativ Center Bargeshagen kennen lernen möchte, ist bei uns ein gern gesehener Gast. Wir haben Montag – Freitag 16.00 - 20.00 Uhr geöffnet. Alle Altersgruppen treffen sich bei uns. Kinder von 8 bis 12 Jahren und Jugendliche zwischen 13



bis 16 Jahren verbringen hier ihre Freizeit. Einige Eltern, deren Kinder bei uns verweilen, unterstützen die Arbeit der beiden Jugendbetreuer. Große Hilfe, wenn unsere PCs streiken, erhalten wir durch Kai Bisanz. Doris Kurtz betreut die Töpferkinder

und sorgt dafür, dass der Brennofen regelmäßig ein- und ausgeräumt wird.

Rückblickend auf die vergangenen Monate können wir über Veranstaltungen wie den Besuch am 12. Februar in der Eishalle Rostock berichten. Gemeinsam mit einigen Eltern und Kindern sind wir vom Jugendclub gestartet. Wir hatten viel Spaß und die Kinder konnten sich mal wieder so richtig austoben.

Am 14. Februar feierten wir eine Faschingsparty in unserem Haus. Der Kreativität war keine Grenze gesetzt. Von der Prinzessin bis zum Vampir war alles vertreten. Würstchen und Kartoffelsalat sorgten für das leibliche Wohl. Unsere Band „Punos“ unterhielt musikalisch die Kinder und Jugendlichen. Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag wird fleißig geprobt, unterstützt durch Dimitris Volossyrakis. Zwischendurch gab es das eine oder andere Spiel, was alle auf Trapp hielt. Für unsere Big Band Bargeshagen fehlen uns leider immer noch einige Musiker. Nicht nur Jugendliche, auch Erwachsene mit mehr oder weniger Erfahrung, doch mit Lust am Musizieren, sind herzlich willkommen, egal welches Instrument.

Weiterhin veranstalteten wir am 20. März für die fleißigen Männer von der Grünschnittannahme mit ihren Frauen ein gemütliches Zusammensein! Bei Kaffee,

Kuchen, Osterbasteln, einer Skatrunde und einem Abendbrot konnten es sich alle gutgehen lassen.

Beim Frühjahrsputz am 06. April haben sich viele unserer Jugendlichen und Erwachsenen sehr engagiert. Räume wurden gefegt und gewischt, die Fenster geputzt und die Grünanlagen gesäubert. Die Holzumrandungen vor dem Gemeindezentrum erhielten einen neuen Anstrich, der Grill vor unserem Haus bekam ein neues Fundament. Vom Winterlaub befreit, zeigen sich die Pflanzen im Eingangsbereich jetzt wieder in voller Pracht.

Mit erfrischenden Getränken und Bratwurst konnten sich alle großen und kleinen Helfer nach getaner Arbeit im Creativ Center stärken. Allen Mitwirkenden, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, vielen Dank für ihre Hilfe bei der Neugestaltung unserer Außenanlagen

Auch in diesem Jahr, in den Sommerferien, wollen wir wieder ins Heuhotel fahren. Schon im letzten Jahr war es ein gelungener Ausflug mit vielen Teilnehmern. Über Unterstützungen jeglicher Art, z.B. Getränke, Süßigkeiten, Lebensmittel und gute Ideen, würden wir uns freuen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Bewohnern der Gemeinde ein schönes Frühjahr und schaut doch mal bei uns rein!  
Euer CCB-Taem

## Das neue Motto des Kulturvereins ADeBAR's



Vielleicht hat es der eine oder andere Leser bereits bemerkt, seit Neuestem werden die Veranstaltungen des Kulturvereins unter dem „Motto“ ADeBARs angekündigt.

Zur Zeit haben wir zwei Veranstaltungen in Vorbereitung und Durchführung, ADeBARs Bücher, für eine Buchlesung des BS-Verlages Rostock am 27. Mai. und ADeBARs Klassik für eine Klassikkonzert eines Harfenorchesters am 02. Juni. Für weitere öffentliche Veranstaltungen wie Danz up de Deel oder andere kann dieses „Kürzel“ ebenfalls vorangestellt werden. Warum Kürzel, werden Sie sich fragen. Wir haben hiermit nicht nur den Bezug zum ehemaligen Beinamen von Bargeshagen, früher auch „Adebarshagen“ genannt,

herstellen wollen, sondern hier verbergen sich die Anfangsbuchstaben der beiden namensgebenden Dörfer unserer Gemeinde, daher die besondere Schreibweise. Erreichen wollen wir damit einen Wiedererkennungswert unserer Kulturarbeit, auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Wenn Sie als Leser demnächst wieder eine Ankündigung mit ADeBARs lesen, wissen Sie, dass es sich um eine Veranstaltung des Kulturvereins der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen e.V. handelt.

## Wann dürfen Gartenabfälle verbrannt werden?

Auf Grund von Nachfragen, wann pflanzliche Abfälle verbrannt werden dürfen, möchten wir hier einen Auszug aus nachstehender Verordnung bekanntgeben:

**PflanzAbfLVO - Pflanzenabfalllandesverordnung  
Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen (Auszug)**

### § 2

(1) Pflanzliche Abfälle, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen, dürfen verbrannt werden, wenn

eine Entsorgung ... nicht möglich oder nicht zumutbar ist. Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle ist vom 1. bis 31. März und vom 1. bis 31. Oktober werktags während zwei Stunden täglich in der Zeit von 8 bis 18 Uhr zulässig. Die einschlägigen Brandschutzbestimmungen sind zu beachten. Das Verbrennen ist gesondert vom Bereitstellungsplatz der pflanzlichen Abfälle durchzuführen.

Die gesamte Verordnung ist beim Amt Bad Doberan einsehbar oder im Internet unter [http://www.umwelt-online.de/recht/abfall/laender/mc\\_pom/pfla.htm](http://www.umwelt-online.de/recht/abfall/laender/mc_pom/pfla.htm)



## Uns platt- dütsch Eck

# De Rostocker Pingstmarkt

Im Rostocker Rathus güng dat im Dezember 1389 orrer Januar 1390 woll to as ümmer: Striederie, Larm un Klogschieterie! Ganz so, as wi dat hüt ok noch biläwen.

Dor wier doch een von de Ratsmannen up `ne gor snacksche Idee kamen un hadd ok noch bi anner Ratslüd ut sien Fründschaft Bistand funnen.

Statt sick de Konkurrenten von`n Lief to hollen, wullen se oewerall dor, wo Rostock Hannel drieiben ded, to eenen groten viertein Dag wohrenden Markt an Pingsten na Rostock inladen, wo jedweeren, ahn dat em grote Vörschriften makt würden, sien Woren anbeiden künn. In Stünnerheit stülen se man orrig Döker von alle Oort bringen, wiewat de flannerschen Dokmaker bannig düer worden wieren. De Rostocker Wantschnider söchten deswegen anner Anbeider; denn ok in Aachen orrer Köln würd Dok makt. De ut Brügge orrer Ypern süllen sick man blot nix inbillen!

Un de Rostocker Dokhändler wullen schon `n orrigen Schnitt maken, wenn se dat in`t Baltikum orrer na Russland wiederverhören deden. Dat wier so de Vörstellung von de „Initiatoren“. De Wantschnider wieren de rieksten Koplüd in Rostock un hadden deshalb ok dat Seggen im Rat.

Aewer so einfach güng dat denn doch nich. Wie ümmer, wenn in Rostock wat Nieges makt warden sall, güng de Larm los: Dat wier doch allens Schiet un Affenkram, wat sall dat? Dat willen wi man beter nalaten. So as wi dat siether hollen hebben is dat doch got wäst. Dat is doch Narrenkram; wer weit, wat wi uns dormit up`n Lief rieten.

Dor kamen Halsafschnieders, Schnorrorer un anner Takeltüg. Dat brukt wi all nich.

So würd zackeriert un lamentiert. Dat wier Anno 1390, un grad so biläwt man dat in Rostock ok noch im Johr 2013. Na, dormals würd de Pingstmarkt denn doch dörchsett, nadem een Kompromiss makt würd (anners güng dat schon dormals nich): De Pingstmarkt süll nich 14 Dag duern, een Woch wier ok nog. Un Juden müssten glieks mit End vom letzten Marktdag ut de Stadt buten sien.

Ja, so würd Pingsten 1390 de ierste Rostock-

cker Pingstmarkt hollen. Wirklich kemen ok , oewer Land un oewer See, väle utwartse Koplüd, aewer ok Muskanten, Possenrierer, Tähttrecker un Liedurnschniders. All hebben`s ehr Gröschens verdeint. De Rostocker Wirtslüd, Bierbrugers un Kömkakers hebben aasig afkassiert. All wieren tofräden un säden: „Dat hett flutscht, Düwel aewer ok, dat makt wi von nu an all Johr to Pings-ten“.

hüttodags treckt de Rostocker Pingstmarkt noch väle Minschen an, aewer siene besünnerere Oort, dat wat em unverwesselbor makt hett, is woll för alle Tieden verswunnen, hüt is he een Rummel, as all anner ok.

Ick heff as jung Bengel den iersten Pingstmarkt na den Krieg biläwt. De wier up den Ulmenmarkt. De Platz hett langt, denn väle Schaustellers wieren dat nich, dat wier man lütt un entspräkend de lege Tied primitiv.



7: Blick auf den Pfingstmarkt vor dem Mönchentor, 1907

Un all sädens, dat se dat all ümmer wullt hadden, dat geef ok nich Eenen, de dor jemals gegenan bölkt hadd. Irgendwann würd de Pingstmarkt denn ok up 14 Dag verlängert; wann dat genau wäst is, is nich mihr bekannt. De Markt hett aewer mit de Tieden eenen annern Charakter kregen. De Hannel mit wiertvull Woren güng trüch, mihr billig Kram, Pött un Pannen, Koken un anner Naschkram, Karussells, Scheitboden un Marktschriegers makten nu den Pingstmarkt för de Rostocker, aewer ok för de Landlüd to een Biläwnis, dat afsolut besöcht warden müsst. Männigeen hett sick mit Beer un Köm orrig de Näs begaten un denn set för jeden Schiet un Mess dat Geld locker. Ok

Fretkram un so geef dat natürlich gor nich. Aewer de poor Karussells un Boden hadden den Krieg oewerstahn un wieren noch so`n lütten Afklatsch von olle Tieden. Mi is noch de „Krioline“ erinnerlich. Dat wier een Karussell ahn Motor. Dor stünnen unnen een poor starke Kierls un stötten dat Gestell mit de Sitzen na baben un na vörn, so dat dat wie `ne Barg- un Talbahn let. De gröttste Sensation wieren de Steilwandfohrers, de mit Motorrad inne Gitterkugel mit ümmer grötter Tempo rümkarrollten un taulezt sogor mal koppoewer dörrch de Kugel peesten. „Wie ist`t blot möglich!“ Wi hebben Muul un Oog upreten.

Wh

## Gemeinde-Sommerfest in Bargeshagen

Am 15. und 16. Juni findet das diesjährige Gemeindefest in Bargeshagen auf dem Fest- und Übungsplatz der Freiwilligen Feuerwehr statt. Der Festwirt, Herr Axel Voß, hat wieder ein buntes, unterhaltsames Programm zusammengestellt. Sonnabend nachmittags werden Alt und Jung auf ihre Kosten kommen. Natürlich sind wieder die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr mit anschaulicher und anfassbarer Technik im Einsatz. Es wird Schwein am Spieß geben, eine

Tombola, den Auftritt einer Trachtengruppe und für die Jüngsten Ponyreiten und Hüpfburgspringen. Auch die Line Dancer unserer Gemeinde werden wieder ihren Auftritt haben, die auf Hochglanz polierten „Mopeds“ der Bikerfreunde Bargeshagen werden diesen Auftritt eröffnen und begleiten. Durch das Programm moderiert bis zum Abend ein Discjockey, daran schließt sich der Tanzabend mit der Gruppe „Test“ bis in den frühen Morgen an. Der Sonntag ist, wie jedes Jahr, der Kin-

der- und Jugendtag. Die Schule Retwisch zeigt ein Programm, das auch die Älteren gern an ihre Schulzeit zurückdenken lassen wird.

Die FFW versorgt die Gäste zu Mittag aus der Gulaschkanone.

# Benefizz for Kidz – Musiker sammelten über 7400 Euro

Das Benefizkonzert am 23.03.2013 zugunsten der „Hansetour-Sonnenschein e. V.“ war ein voller Erfolg.

Kulturscheune Bargeshagen – Das Saallicht erlischt, die Bühnenscheinwerfer leuchten auf, das Blasorchester Bad Doberan geht in Stellung. Kraftvoll erklingen die ersten Töne aus dem Schlagzeug und der Saal beginnt zu beben, als der Abend mit „Let me entertain you“ von Robbie Williams beginnt. An diesem Abend waren viele befreundete Musiker um die Bargeshäger Band „marco & friends“ zusammen gekommen, um gemeinsam für einen guten Zweck zu musizieren.

Moderator Andreas Stuth von Ostseewelle Hitradio Mecklenburg-Vorpommern führte durch den Abend und gab in den Spielpausen immer wieder den aktuellen Spendenstand bekannt, welcher sich von anfänglich 5300 € bis zur offiziellen Scheckübergabe auf 6500 € immer wieder steigerte. Am Ende des Abends wurde dann der endgültige Kassensturz gemacht und die Spendensumme von 7453,37 € an den Förderverein Hanse-Tour-Sonnenschein e. V. übergeben.

allen Besuchern, als auch Beteiligten jede Menge Spaß gebracht hat und nicht zuletzt vielen kranken Kindern aus unserer Region hilft, ihre Krankheit zu überwinden.

Das Benefizz for Kidz-ORGA-Team möchte sich auf diesem Wege bei allen Spendern, Gästen, Musikern und Helfern sowie bei den Azubis des Hotel Upstalsboom Kühlungsborn bedanken, die diesen Abend so grandios mitgestaltet haben.

Aufgrund des großen Erfolges hat das ORGA-Team beschlossen, ein solches Konzert im nächsten Jahr zu wiederholen. In diesem Sinne freuen wir uns auf: Benefizz for Kidz 2014.

Für alle, die diesen Abend noch einmal Revue passieren lassen wollen oder nicht kommen konnten, gibt es das gesamte Konzert für 10€ auch auf DVD! Die Einnahmen dieser DVD gehen dann schon in den Spendentopf für 2014!

Interessenten für die DVD können sich unter 0173 8219824 melden. Auch Anregungen und Kritik sind erwünscht!

Marco Helwig



In der komplett ausverkauften Kulturscheune Bargeshagen wurde dem Publikum ein buntes Programm durch die Welt der Musik geboten. So war von 50iger-Jahre-Evergreens, über Klassik bis hin zu aktuellen Stücken für jeden Geschmack etwas dabei, was durch die stets volle Tanzfläche, als auch die atemberaubende Stimmung zu merken war.

Außer „marco & friends“ und dem Blasorchester Bad Doberan waren auch Musiker der Gruppe TEST, Starpianist Robert de Lux, zwei Musikerinnen der HMT-Rostock und Rock & Pop-Schule Rostock sowie Hobbymusiker wie Mareen Grolik und Katherine Poschauko zu hören. Aus all diesen Musikern bildete sich an diesem Abend die „Benefizz-Band“ die entweder als Einzelkünstler oder eben zusammen auftraten. Auch die Bargeshäger Jugendband „Punos“ konnten sich bei ihrem zweiten öffentlichen Auftritt profilieren und begeisterten das Publikum mit Hits von den Sportfreunden Stiller oder Materia.

Der Vorsitzende des Vereins, Helmut Rohde, war mehr als begeistert: „Der Zusammenhalt und das Engagement des gesamten Dorfes sind einfach beeindruckend und es hat Spaß gemacht, an diesem Abend dabei gewesen zu sein. Auch eine so große Einzelspende hat es in der Geschichte des Vereins noch nicht gegeben.“

Nicht nur akustisch sondern auch optisch und kulinarisch wurden alle Gäste verwöhnt. So konnte man auf der Bühne Tanzeinlagen von Kindern aus der Jugendfeuerwehr bewundern, die zu dem vom Blasorchester dargebotenen „Gagnam Style“ den Saal rockten. Im Außenbereich konnten sich die Besucher mit den Spezialitäten aus dem Hotel Upstalsboom Kühlungsborn den Magen voll hauen. Alle Gäste die ein Premium-Ticket ergatterten konnten, wurden auf der Galerie mit einem fulminanten Buffet und edel eingedeckten Tischen durch den Abend geleitet.

Als Fazit ist zu sagen, dass der gesamte Abend ein voller Erfolg gewesen ist, der

## Leserbrief

An die Organisatoren von Benefizz for Kidz Die Organisation und Vorbereitung dieser Veranstaltung hat alle Beteiligten sicher viel Zeit und Arbeit gekostet, die Zusammenstellung des Programms hat uns sehr gut gefallen. Dafür an alle Beteiligten unser Dankeschön. Nun zu den weniger erfreulichen Begleitumständen: Wir hätten uns gewünscht, dass nur so viele Eintrittskarten verkauft worden wären, wie es auch Sitz- bzw. Stehplätze gab.

Wir sind mit 6 Personen (für je 15,00 €) zehn Minuten nach Beginn des Konzertes in die Kulturscheune gekommen und mussten leider feststellen, dass es keine Sitzplätze mehr gab. Aber auch Stehplätze waren nicht zu haben. Wir standen im Eingangsbereich direkt neben der Bühne und waren natürlich jedem im Weg. Als wir ein Glas Wein trinken wollten, bekamen wir die Auskunft: „Ausverkauft“. Und das zehn Minuten nach Beginn der Veranstaltung, es gab nur noch Bier und „harte Getränke“! Für uns war leider dieser erste Besuch einer Veranstaltung in der Kulturscheune ein glatter Reinfall.

Ich glaube kaum, dass ich meine Familie noch einmal dazu bewegen kann, eine derartige Veranstaltung zu besuchen. Auch wenn wir keine VIP-Plätze gebucht haben, keinen (Steh-)Platz im Saal zu erhalten, ist ja wohl nicht im Sinne der Besucher.

Erika Gehrman

**Nordic Walking Montagstreff 16.45 Uhr** An der Praxis der Physiotherapie Sternberg in der Reuterstr. 22, 18211 Bargeshagen, Tel.: 038203 1 31 49, treffen sich Nordic Walker zum gemeinsamen Training. Mitläufer herzlich willkommen!



## Gewerbe in unserer Gemeinde

# Naturstein – ein uraltes Material wird in Bargeshagen zu neuem „Leben“ erweckt

### Natur- und Betonwerkstein Heiligenhagen GmbH

Marmor · Granit · Marmoragгло · Quarzagгло · Betonwerkstein · Edelsplittbeton

Kaum ein Besucher der Kulturscheune in Bargeshagen kann sie übersehen, die Natursteine. Nein, nicht die das Gebäude umgebenden Findlinge, sondern die Arbeitsplatten aus gebürstetem Granit in der Küche. Auf den Toiletten glänzen dem Besucher Waschtische aus rotem Stein, Multicolor Red aus Indien, entgegen. Auch an den Stirnseiten des Gebäudes findet man Treppenstufen aus Granit für die Nebeneingänge. Bei manch einem Betrachter ruft allein das vermutlich hohe Gewicht Respekt vor solchen Einbauten hervor. Manch einer entdeckt ein verstecktes Firmenschild mit der Aufschrift „Natur- und Betonwerkstein Heiligenhagen GmbH“. Diesen Betrieb wollen wir unseren Lesern einmal näher vorstellen.

Neben dem Werk in Heiligenhagen existiert ein zweiter Betriebsteil in Bargeshagen. Hier hat der Geschäftsführer, Dipl. Ing. Salvador Catalán Bermudez, der diesen Betrieb seit nunmehr 11 Jahren leitet, seinen Sitz. Baufachmann Richard Harder musste damals aus gesundheitlichen Gründen seine Firma in Heiligenhagen abgeben und fand in Catalán einen kompetenten Nachfolger. Die damals produzierten Gehwegplatten, Rasen- und Zierkantensteine aus Beton werden auch heute noch gefertigt. Besondere Formate sind bei der Sanierung denkmalgeschützter Häuser wieder gefragt, die Gussformen sind noch erhalten, neue Betonelemente kamen dazu. Darüber hinaus wurde das Produktionsprofil erweitert, um Natursteintafeln mit einer Größe von ca. 3m x 2m zu transportieren, zu lagern und zu bearbeiten. Allein bei einer Stärke von nur 3 cm, können diese bis zu 500 kg wiegen. Dazu waren umfangreiche Investitionen für Maschinen und

Ausrüstungen sowie für ein Produktions- und Verwaltungsgebäude notwendig. Dieses wurde im Gewerbegebiet in Bargeshagen, Lilienthalstraße 3, gefunden. Heute sind neben dem Chef drei Mitarbeiter in der Produktion und eine Angestellte im Büro tätig. „Wir würden auch Lehrlinge zum Aufbereitungsmechaniker für Naturstein ausbilden, leider fehlt es an Bewerbungen“, so Catalán.

Beim Betreten der Produktionshalle fallen zuerst die aufrecht gestellten Steintafeln auf, zum Teil bunt schillernd, andere grün oder rot glänzend, manche sogar mit fossilen Einschlüssen, einige in gewöhnlichem grau. Durch Catalán erfahren wir, dass die Steine in großen Blöcken aus Asien, Afrika, Südamerika, aber auch aus dem Altmühltal in Süddeutschland und sogar aus dem sächsischen Rochlitz in Steinblöcken zum Großimporteur geliefert werden. Dort zu Tafeln unterschiedlicher Stärke geschnitten und oberflächenveredelt, gelangen sie weiter bis zu den Endproduzenten. Hier werden sie, dem Kundenwunsch entsprechend, millimetergenau zugeschnitten, die Schnittkanten werden abgeschragt und entsprechend der Oberfläche weiterbehandelt. Auch freitragende Treppenstufen, die zweischichtig geklebt sind, werden hier gefertigt, ein entsprechendes Zertifikat garantiert für Zuverlässigkeit und Sicherheit. Auch Pfeilerhauben, Mauerabdeckungen, Eingangspodeste, Fensterbänke sowie die bereits erwähnten Küchenarbeitsplatten



Der Chef setzt sich auch auf die Maschine, wenn Hilfe notwendig ist; hier beim scheinbar „leichten“ Transport einer Steintafel zur Säge

und Waschtische werden entsprechen der Kundenwünsche gefertigt und bei den Auftraggebern eingebaut. Desweiteren werden Gartenplatten, alte DDR-Betonplatten, Palisaden und vieles mehr aus Beton gefertigt und geliefert.

„Der Dorfbote“ bedankt sich für den Einblick in diese interessante Produktionsstätte, wünscht weiterhin gut gefüllte Auftragsbücher und immer zufriedene Kunden.

KP

## Fahrt zum Hansa-Park am 22.06.2013

Für alle Kinder und Jugendlichen, die mitfahren möchten, gibt es Karten im Jugendtreff Admannshagen oder unter der Telefonnummer 84620 Mittwoch bis Freitag von 14.00 bis 21.00 Uhr.

## Informationen der Kirche Lichtenhagen Dorf

### Juni

1. Juni Gemeindefest  
25.-27. Juni Kinderkirchentage in Lichtenhagen

### Juli

15. Juli -  
4. August Urlaub Anke Kieseler

### August

11. August Familiengottesdienst zum Schulbeginn  
27.-30. August Seniorenfreizeit in der Nähe von Dömitz

### September

1. September Goldene Konfirmation der von 1961-1963 Konfirmierten  
8. September Tag des offenen Denkmals und 100 Jahre Schule in Lichtenhagen  
14.-28. September Reise nach Südafrika, Botswana und Simbabwe

Fragen und Anregungen bitte an: Pastorin Anke Kieseler  
Admannshäger Weg 4  
18107 Lichtenhagen

Mail: [lichtenhagen-dorf@elkm.de](mailto:lichtenhagen-dorf@elkm.de), [www.dorfkirchelichtenhagen.de](http://www.dorfkirchelichtenhagen.de)

## AWO Kita „Storchennest“ erhält erneut die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“



Auch in diesem Jahr hat sich die Einrichtung in Bargeshagen wieder am Projekt „Haus der kleinen Forscher“ beteiligt und ist in den vergangenen Monaten mit den Kindern auf eine umfangreiche „Forschungsreise“ gegangen. Zu vielen verschiedenen Themenschwerpunkten, wie zum Beispiel „Wasser“ und „Luft“, haben die Erzieherinnen mit ihren Kindern geforscht und anschließend alles dokumen-

tiert, um sich damit erneut für die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“ zu bewerben.

Am 06. März war es dann soweit, die offizielle Auszeichnung mit der Übergabe der Plakette fand in der Kita statt. Hierzu waren nicht nur die Geschäftsleitung des AWO-Regionalverband Bad Doberan e.V., Lehrer/innen und Schüler/innen der Regionalschule in Rethwisch und Kinder anderer AWO-Kitas gekommen, sondern auch der Bürgermeister von Bargeshagen. Es wurde gratuliert und gestaunt, denn mehrere Stationen, an denen die Kinder forschen konnten, waren aufgebaut. Die Kinder waren eingeladen an jedem Stand andere Phänomene zu bestaunen und auch selbst tätig zu werden. Schüler der Rethwischer Schule erklärten beispielsweise den Magnetismus sowie die Arbeit an einem Mikroskop und ließen die Kinder Experimente zum Wiegen und Messen durchführen. Die Erzieherinnen der Kita „Storchennest“ brachten sich mit Experimenten zum Themen „Wasser“, „Riechen-Fühlen-Schmecken“ und das Entstehen eines Unterdrucks ein. Letzteres wurde anhand des

sogenannten Kerzenfahrstuhls gezeigt. Dies kann man ganz einfach zu Hause ausprobieren:

In einen tiefen Teller gibt man etwas (gern eingefärbtes, zur besseren Anschauung) Wasser und stellt ein brennendes Teelicht in die Mitte. Um den gewünschten Fahrstuhleffekt zu erzielen, wird ein Glas über die Kerze gestülpt. Während nun langsam der Sauerstoff verbrennt, erwärmt sich die Luft, dehnt sich aus und entweicht. Nach dem Erlöschen der Kerze kühlt sich die Luft wieder ab, es entsteht im Hohlraum ein Unterdruck. Dadurch steigt nun das Wasser unter dem Glas an und die Kerze fährt nach oben.

Solche Experimente ließen an diesem Tag nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen staunen und die Begeisterung für das Forschen bei allen wachsen.

Auch in Zukunft wird weiter fleißig geforscht in der Kita „Storchennest“ und dem Titel „Haus der kleinen Forscher“ alle Ehre gemacht, denn: wir bleiben neugierig!

Das Erzieherteam der Kita „Storchennest“

## 11. Mecklenburger Kaltbluttreffen in Bad Doberan Mitorganisator Axel Voß - zufrieden mit der Resonanz

Sicherlich zählen Kaltblutpferde mit einem Durchschnittsgewicht bis zu 850 kg nicht zu den Formel-1-Sprintern, doch einmal in Gang gekommen, entfalten sie ihre beeindruckenden gewaltigen Kräfte, dann aber auch mit Schnelligkeit und Ausdauer. In Anmut und Geschicklichkeit stehen sie den Warmblütern in keiner Weise nach. Auf der ältesten Galopprennbahn auf dem europäischen Festland, in Bad Doberan, traten diese „Titanen der Rennbahn“, wie sie bei einer ähnlichen Veranstaltung im brandenburgischen Brück genannt werden, vom 10. bis zum 12. Mai zu unterschiedlichen Wettkämpfen an. 92 Aktive mit 65 Pferden waren aus neun Bundesländern und aus Polen angereist.



Die Organisatoren des Kaltbluttreffens bei der Abnahme des Platzes

Für die Zwei- oder Vierspanner galt es, den vorgegeben Parcours in kürzester Zeit fehlerfrei zu überwinden. Zäune, Tore, Wassergräben und Brücken waren als Hindernisse aufgebaut. Um die Geschicklichkeit der Wagenführer und ihrer Beifahrer auf die Zügel umzusetzen und somit die Gespanne zu lenken, gehörte schon eine große Portion Erfahrung und Einfühlung in die vorgespannten Vierbeiner. Interesse weckte bei den am gesamten Wochenende angereisten 3000 Zuschauern auch der Wettkampf PS gegen PS, gemeint waren

Zweispänner gegen Auto. Bei weiteren Attraktionen wie Zugleistungsprüfung, Wettplügen und Holzrückwettbewerb zeigten Halter und Pferde ihr Arbeitsvermögen. Geschicklichkeit wurde auch beim Strohhallenreiten und Ringstechen von Pferd und Reiter abverlangt.

Abwechslungsreiche Rahmenprogramme mit musikalischer Unterhaltung durch Künstler im großen Festzelt, Jagdhornbläser, Hundemeute und Schausteller ließen in den Pausen zwischen den Wettkämpfen keine Langeweile aufkommen. Auch die

Liebhaber von land- und forstwirtschaftlicher Technik kamen bei der Besichtigung unterschiedlicher Maschinen und Geräte auf ihre Kosten. Auch Reit- und Fahrzubehör wurden angeboten, ebenso Kaninchen und Rassegeflügel. Für das leibliche Wohl war an vielen Verkaufsständen gesorgt. Unter den Gewinnern der Tagespreise auf die Nummer ihrer Eintrittskarte, ein lebendes Schwein, war auch eine Besucherin aus Admannshagen.

Organisiert wurde diese Veranstaltung erstmalig, aber bestimmt nicht zum letzten Mal, vom Veranstalter und Hauptsponsor Herrn Axel Voß, Chef der Voß-Company, gemeinsam mit der IG Kaltblut MV e.V. unter Leitung von Herrn Friedrich-Ernst Wilfarth. Mit Unterstützung vieler Sponsoren, darunter Opel Krüger, Sietrac Sievershagen, IVECO Bargeshagen, Autohaus Kühn Elmenhorst, Landmaschinen Claas, John Deere, dem Forstamt Bad Doberan und vielen anderen gelang es, ein interessantes Wochenendprogramm für die Bewohner und Gäste der Region zu organisieren. „Der Dorfbote“ freut sich schon auf das nächste Kaltbluttreffen 2014. Dabei wird sich wieder alles um Pferd, Land- und Forstwirtschaft drehen.



# Die letzte Seite

## Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten April und Mai

zum 74. Geburtstag, am 01.04., Frau Cristl Büniger  
 zum 80. Geburtstag, am 01.04., Frau Gerda Maronde  
 zum 77. Geburtstag, am 03.04., Herr Hans-Jürgen Langhoff  
 zum 71. Geburtstag, am 04.04., Frau Helga Kablau  
 zum 71. Geburtstag, am 05.04., Herr Jürgen Oestreich  
 zum 75. Geburtstag, am 08.04., Frau Margot Bremer  
 zum 74. Geburtstag, am 09.04., Herr Jürgen Schroeder  
 zum 82. Geburtstag, am 09.04., Frau Lisalotte Villbrandt  
 zum 73. Geburtstag, am 10.04., Herr Hans Bischoff  
 zum 71. Geburtstag, am 12.04., Frau Christine Seidlitz  
 zum 81. Geburtstag, am 15.04., Herr Ernst-August Friesecke  
 zum 88. Geburtstag, am 17.04., Herr Dr. Wolfgang Brauer  
 zum 78. Geburtstag, am 17.04., Herr Hans-Heinrich Goesch  
 zum 77. Geburtstag, am 18.04., Frau Maria Wirsching  
 zum 70. Geburtstag, am 19.04., Frau Ursula Bradatsch  
 zum 85. Geburtstag, am 20.04., Frau Hannelore Brauer  
 zum 87. Geburtstag, am 20.04., Frau Grete Blohm  
 zum 70. Geburtstag, am 21.04., Frau Irma Graw  
 zum 88. Geburtstag, am 22.04., Herr Fritz Stuhr  
 zum 72. Geburtstag, am 22.04., Herr Lutz Wieland  
 zum 70. Geburtstag, am 23.04., Herr Wilfried Schelper  
 zum 71. Geburtstag, am 24.04., Frau Maritta Möller  
 zum 73. Geburtstag, am 24.04., Herr Horst Schöck  
 zum 77. Geburtstag, am 25.04., Frau Marga Reske  
 zum 76. Geburtstag, am 25.04., Frau Waldemar Haentschke  
 zum 71. Geburtstag, am 25.04., Herr Bruno Schwarzat  
 zum 70. Geburtstag, am 27.04., Frau Carla Schelper  
 zum 71. Geburtstag, am 28.04., Herr Gerald Bradatsch  
 zum 72. Geburtstag, am 30.04., Frau Ursula Pawlitz  
 zum 89. Geburtstag, am 30.04., Herr Harry Bauer  
 zum 74. Geburtstag, am 01.05., Frau Pilar Bermudez Rodriguez  
 zum 72. Geburtstag, am 01.05., Herr Kurt Wespetat  
 zum 73. Geburtstag, am 03.05., Herr Jorgen Goesch  
**zum 100. Geburtstag, am 06.05., Frau Vera Schümann**  
 zum 75. Geburtstag, am 06.05., Herr Peter Weber  
 zum 70. Geburtstag, am 07.05., Frau Gisela Neitzel  
 zum 73. Geburtstag, am 09.05., Frau Helga Fügenschuh  
 zum 71. Geburtstag, am 10.05., Herr Horst Köpke  
 zum 73. Geburtstag, am 11.05., Herr Otto Garlipp  
 zum 79. Geburtstag, am 12.05., Frau Ingeborg Grimnitz  
 zum 76. Geburtstag, am 15.05., Frau Dr. Gisela Naumann  
 zum 73. Geburtstag, am 16.05., Herr Kurt Greve  
 zum 72. Geburtstag, am 16.05., Herr Hans-Jürgen Seidlitz  
 zum 73. Geburtstag, am 18.05., Herr Werner Grimnitz  
 zum 74. Geburtstag, am 19.05., Frau Helga Bartels  
 zum 70. Geburtstag, am 19.05., Frau Gisela Jakob  
 zum 78. Geburtstag, am 21.05., Frau Helene Holldorf  
 zum 77. Geburtstag, am 21.05., Herr Manfred Naumann  
 zum 70. Geburtstag, am 21.05., Herr Bernd Plagemann  
 zum 70. Geburtstag, am 22.05., Frau Roswitha Plagemann  
 zum 73. Geburtstag, am 23.05., Herr Walter Tretropp  
 zum 72. Geburtstag, am 28.05., Herr Günter Barutzki  
 zum 88. Geburtstag, am 28.05., Herr Heinz Jastram  
 zum 78. Geburtstag, am 29.05., Frau Ella Schmechel  
 zum 72. Geburtstag, am 31.05., Herr Manfred Weidner

## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im Monat Juni

zum 71. Geburtstag, am 02.06., Frau Brigitte Goesch  
 zum 75. Geburtstag, am 02.06., Frau Waltraud Weidner  
 zum 75. Geburtstag, am 03.06., Frau Ursula Sawallisch  
 zum 72. Geburtstag, am 04.06., Herr Helmut Neitzel  
 zum 71. Geburtstag, am 06.06., Herr Reinhard Hufnagel  
 zum 72. Geburtstag, am 07.06., Herr Egon Ahlgrim  
 zum 80. Geburtstag, am 10.06., Herr Hans-Joachim Rambow  
 zum 71. Geburtstag, am 11.06., Frau Doris Schmölling  
 zum 72. Geburtstag, am 11.06., Frau Brigitte Seemann  
 zum 78. Geburtstag, am 14.06., Frau Leni Zander  
 zum 76. Geburtstag, am 15.06., Frau Waltrud Upleger  
 zum 79. Geburtstag, am 17.06., Frau Editta Gebner  
 zum 77. Geburtstag, am 17.06., Frau Elfriede Henning  
 zum 74. Geburtstag, am 27.06., Frau Doris Boldt  
 zum 88. Geburtstag, am 27.06., Frau Else Kriegsheim  
 zum 74. Geburtstag, am 29.06., Herr Udo Beese

## Einladung zur Blutspende

**Deutsches Rotes Kreuz**   
**DRK- Blutspendedienste**

**am 22.07.2013 von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der  
 Feuerwehr Bargeshagen, am Admannshäger Damm 10**

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 (Erstspender bis 60 Jahre). Das gespendete Blut wird von uns zu Blutbestandteilprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten und Unfallopfer in die Kliniken und ambulanten Arztpraxen in unserem Bundesland weitergeleitet. Der Bedarf steigt ständig.

Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Es bedarf der Solidarität jedes Einzelnen, die Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu gewährleisten.

Informationen bekommen Sie bei unserer Telefon-Hotline unter 0800 /11 949 11 oder im Internet unter [www.DRK.de](http://www.DRK.de).

Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per eMail oder SMS erinnern lassen.

**Bitte Blutspender-Pass (wenn vorhanden) u. Personalausweis mitbringen.**

## Der Spruch des Monats

***Guten Menschen Gesellschaft  
 zu leisten ist die beste Methode,  
 selbst ein guter Mensch zu werden.***

*Miguel de Servantes (1547 – 1616)*

## „Der Dorfbote“ sucht Mitmacher

Wir, das Redaktionsteam des Dorfboten, suchen freiwillige Mitgestalter unseres Informationsblattes. Ob Schreiber, Fotografen, Gestalter, jeder mit etwas Erfahrung an der PC-Arbeit und Neugierde über die Entwicklung unserer Gemeinde, ist uns herzlich willkommen.

Wir treffen uns zur Vorbereitung der nächsten Ausgaben am 24. Juli um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Bargeshagen, Hauptstraße 58. Informationen auch telefonisch unter 14396. Kurt Podstata

**Herausgeber:** Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen  
 Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,  
 Tel. 038203/6 22 79

**Redaktion:** Klaus Müller, Erika Gehrman,  
 Kurt Podstata, Klaus-Peter Wiendieck,  
 Günther K. Wulfrath,  
 Gestaltung und Layout:

**Druck:** Marion Müller, Kurt Podstata  
 SCHAFFARZYK. Die Druckerei.  
 Kühlungsborn

**Auflage:** 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.